

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Passform und Komfort

Testdurchführung:

Schritt 1: Den Fahrradhelm auf den Kopf des Kindes setzen.

Der Fahrradhelm wurde sorgfältig auf den Kopf des Kindes gesetzt. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Helm korrekt platziert ist und alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß geschlossen wurden. Speziell wurde überprüft, ob alle wichtigen Bereiche des Kopfes - einschließlich Stirn, Schläfen und Hinterkopf - vollständig und sicher abgedeckt sind. Der Helm sollte weder zu eng noch zu locker sitzen. Sichtkontrollen und Feinjustierungen wurden vorgenommen, um sicherzustellen, dass der Helm genau passt.

Schritt 2: Den Helm für mindestens 30 Minuten tragen lassen.

Das Kind trug den Helm für eine ununterbrochene Zeitspanne von 30 Minuten. Während dieser Phase führte das Kind seine normalen Aktivitäten durch, wie das Spielen oder das Fahrradfahren. Dies sollte eine realistische Einschätzung der Passform und des Komforts im Alltag ermöglichen. Das Tragen für diese Dauer wurde gewählt, um eventuelle Druckpunkte, Irritationen oder andere Unannehmlichkeiten, die möglicherweise im Laufe der Zeit auftreten, zu erkennen.

Schritt 3: Das Kind nach dem Tragekomfort befragen.

Nach Ablauf der Tragezeit von 30 Minuten wurde das Kind eingehend nach seinem Empfinden und Erlebnissen beim Tragen des Helms befragt. Konkrete Fragen zielten darauf ab, ob und wo Druckstellen, Schmerzpunkte oder andere Unbequemlichkeiten auftraten. Das Kind sollte frei berichten, wie angenehm oder unangenehm das Tragen des Helms war. Dies half, qualitativ wertvolle Informationen darüber zu erhalten, wie der Helm unter realen Bedingungen wahrgenommen wird.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Perfekte Passform, keine Druckstellen oder Beschwerden nach 30 Minuten.

Der Helm sitzt perfekt und bedeckt alle relevanten Bereiche. Das Kind verspürte nach 30 Minuten keinerlei Beschwerden oder Druckstellen. Der Helm bleibt durchgehend komfortabel.

90 Punkte: Leichte Unannehmlichkeiten, die nach kurzer Zeit verschwinden.

Das Kind verspürt anfänglich leichte Unannehmlichkeiten, die jedoch innerhalb kurzer Zeit von selbst verschwinden und keine nachhaltigen Beschwerden verursachen.

80 Punkte: Leichte Druckstellen, aber insgesamt bequem.

Es treten leichte Druckstellen auf, die jedoch nicht deutlich unangenehm sind und der Helm bleibt weitgehend komfortabel über den gesamten Zeitraum hinweg.

70 Punkte: Mehrere Druckstellen, aber der Helm ist noch tragbar.

Das Kind meldet mehrere Druckstellen, die jedoch noch tolerierbar sind und den Tragekomfort nicht vollständig beeinträchtigen. Der Helm kann immer noch über einen längeren Zeitraum getragen werden.

60 Punkte: Deutliche Druckstellen, der Helm ist unangenehm zu tragen.

Deutliche Druckstellen entstehen, wodurch der Helm für das Kind als unangenehm empfunden wird, aber dennoch tragbar bleibt, wenn auch mit Einschränkungen im Komfort.

50 Punkte: Helm drückt stark an mehreren Stellen.

Mehrere Stellen des Helms üben starken Druck aus, was zu deutlichem Unbehagen führt. Das Tragen des Helms wird als deutlich unangenehm empfunden.

40 Punkte: Helm ist unbequem und verursacht Schmerzen.

Das Kind empfindet den Helm überwiegend als unbequem und es treten Schmerzen auf, die das Tragen des Helms zu einer sehr unangenehmen Erfahrung machen.

30 Punkte: Helm ist sehr unbequem und drückt stark.

Starke Druckstellen und ein insgesamt sehr unangenehmes Tragegefühl führen dazu, dass das Kind den Helm nur widerwillig trägt. Der Helm drückt sehr stark und verursacht massive Beschwerden.

20 Punkte: Helm verursacht sofortige Schmerzen beim Aufsetzen.
Bereits beim Aufsetzen des Helms treten sofort Schmerzen auf, was das Tragen des Helms nahezu unmöglich macht. Das Kind kann den Helm nicht ertragen.

10 Punkte: Helm ist untragbar aufgrund von starken Schmerzen.
Der Helm verursacht solch starke Schmerzen, dass er für das Kind absolut untragbar ist. Selbst kurze Zeitspannen führen zu unerträglichem Unwohlsein und Schmerz.

2. Verstellbarkeit des Kopfbands

Testdurchführung:

Schritt 1: Das Verstellband des Helms lösen und wieder festziehen.

In diesem Schritt wurde das Verstellband des Helms zunächst vollständig gelöst. Dazu wurde die Verriegelung oder der Mechanismus, der das Band in Position hält, entsichert oder verschoben. Nachdem das Band komplett gelöst war, wurde es erneut festgezogen, um die Anpassbarkeit und Funktionalität des Mechanismus zu testen. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Vorgang zügig und ohne übermäßige Kraftanwendung durchgeführt werden konnte.

Schritt 2: Verschiedene Kopfgrößen testen.

Für diesen Test wurden mehrere Probanden mit unterschiedlichen Kopfgrößen herangezogen, um die Universalität des Helms zu evaluieren. Der Helm wurde auf verschiedene Kopfgrößen angepasst, indem das Verstellband entsprechend justiert wurde. Dabei wurde überprüft, ob der Helm auf allen getesteten Kopfgrößen stabil und komfortabel sitzt, ohne dass ein Druckgefühl oder Lockerheit entstand. Auf eine repräsentative Auswahl an Kinderkopfgrößen wurde besonderen Wert gelegt.

Schritt 3: Überprüfen, ob das Band sicher hält.

Nach der Anpassung des Verstellbandes an die jeweilige Kopfgröße wurde die Sicherheit des Verriegelungsmechanismus getestet. Die Kinder führten dabei verschiedene Kopfbewegungen und Aktivitäten durch, um zu evaluieren, ob das Band seine Position behielt und sich nicht selbstständig löste. Es wurde besonders darauf geachtet, ob das Band auch bei intensiveren Bewegungen und über einen längeren Zeitraum sicher hielt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Band lässt sich mühelos und intuitiv verstellen und bleibt auch nach längerem Tragen und intensiver Bewegung sicher in Position. Keine Notwendigkeit für Nachjustierungen.

90 Punkte: Das Band lässt sich gut verstellen und bleibt sicher, jedoch zeigte sich in einigen Tests, dass es geringfügig nachjustiert werden musste, um optimalen Komfort zu gewährleisten.

80 Punkte: Das Band ist etwas schwieriger zu verstellen, entweder durch einen komplexeren Mechanismus oder notwendige Kraftaufwendung, hält jedoch sicher, sobald es angepasst ist.

70 Punkte: Die Verstellung des Bandes ist kompliziert und zeitaufwendig. Es hält zwar in den meisten Fällen sicher, bedarf aber gelegentlicher Nachjustierungen.

60 Punkte: Die Verstellung ist schwierig, und während der Helm meistens sicher hält, kam es in sporadischen Fällen zum selbständigen Lösen des Bandes.

50 Punkte: Das Verstellen des Bandes ist sehr kompliziert und erfordert viel Zeit und Mühe. Zusätzlich hält das Band nicht zuverlässig und muss häufig nachjustiert werden.

40 Punkte: Das Band ist nur sehr eingeschränkt verstellbar und löst sich häufig, was die Nutzung des Helms unsicher macht.

30 Punkte: Das Verstellband funktioniert schlecht, was zu häufigem Lösen führt, und es bietet kaum Komfort oder Sicherheit.

20 Punkte: Das Verstellband ist fast unbrauchbar; es lässt sich kaum anpassen und hält nicht sicher, was die Nutzung des Helms stark beeinträchtigt.

10 Punkte: Das Band lässt sich überhaupt nicht verstellen oder hält gar nicht, was den Helm unbrauchbar macht.

3. Sichtbarkeit und Reflektoren

Testdurchführung:

Schritt 1: Den Helm bei Tageslicht inspizieren.

Der Helm wurde bei natürlichem Tageslicht gründlich inspiziert. Besonderes Augenmerk wurde auf die Farbtöne des Helms gelegt, um zu beurteilen, wie gut sie im hellen Licht sichtbar sind. Hierbei wurde überprüft, ob die Farben des Helms grell und auffällig genug sind, um die Sichtbarkeit zu maximieren.

Schritt 2: Reflektoren bei Dunkelheit testen.

Der Helm wurde in einem vollständig abgedunkelten Raum platziert. Eine Taschenlampe wurde aus verschiedenen Entfernungen und Winkeln auf den Helm gerichtet, um zu testen, wie gut die Reflektoren des Helms das Licht zurückwerfen. Es wurde darauf geachtet, ob die reflektierenden Materialien unter allen Beleuchtungswinkeln deutlich sichtbar sind.

Schritt 3: Sichtbarkeit aus verschiedenen Winkeln testen.

Der Helm wurde in einem neutralen Raum auf einen Drehständer gestellt. Mit einer fixierten Lichtquelle wurden die Reflektoren aus verschiedenen Winkeln beleuchtet. Es wurde geprüft, ob die Reflektorflächen des Helms aus den gängigsten Blickwinkeln (frontal, seitlich, schräg hinten) gut sichtbar sind und ob sie bei Drehungen des Helms konsistent Licht reflektieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Helm hat helle, leuchtende Farben, die bei Tageslicht sehr gut sichtbar sind. Die Reflektoren sind klar und hell sichtbar aus allen getesteten Winkeln und reagieren optimal auf Lichteinfall bei Dunkelheit.

90 Punkte: Helm hat helle, auffällige Farben. Reflektoren sind gut sichtbar aus den meisten getesteten Winkeln und funktionieren sehr effektiv bei Dunkelheit.

80 Punkte: Helm hat helle Farben. Die Reflektoren sind genügend sichtbar, bieten aber nicht aus allen Winkeln die gleiche Reflexionsqualität.

70 Punkte: Helm hat weniger helle Farben, dennoch sind die Reflektoren sichtbar und erfüllen ihren Zweck zufriedenstellend.

60 Punkte: Helm hat dunklere Farben, wodurch die Sichtbarkeit bei Tageslicht reduziert ist. Reflektoren sind vorhanden, aber ihre Sichtbarkeit ist bei Dunkelheit und aus unterschiedlichen Winkeln eingeschränkt.

50 Punkte: Helm hat überwiegend dunkle Farben, die die Sichtbarkeit verringern. Reflektoren sind schwach sichtbar und bieten nur minimale Reflexion.

40 Punkte: Helm hat sehr dunkle Farben, was die Tageslichtsichtbarkeit stark beeinträchtigt. Die Reflektoren sind schlecht sichtbar und reagieren kaum auf Licht.

30 Punkte: Helm hat extrem dunkle Farben, die kaum sichtbar sind. Reflektoren sind vorhanden, aber sie sind kaum sichtbar selbst bei direktem Lichteinfall.

20 Punkte: Helm hat dunkle Farben, die nahezu unsichtbar sind. Reflektoren sind so gut wie gar nicht sichtbar und erfüllen kaum ihren Zweck.

10 Punkte: Helm hat keine sichtbaren Reflektoren, was ein großes Sicherheitsrisiko darstellt, da er bei Dunkelheit überhaupt nicht reflektiert.

4. Reinigung und Pflegeleichtigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Den Helm mit einem feuchten Tuch abwischen.

Ein weiches, feuchtes Tuch wurde verwendet, um die Oberflächenverschmutzungen des Helms zu entfernen. Dieser Schritt dient dazu zu ermitteln, wie einfach leichte Verschmutzungen und Staub beseitigt werden können.

Schritt 2: Den Helm mit mildem Reinigungsmittel reinigen.

Ein mildes Reinigungsmittel, das für empfindliche Materialien geeignet ist, wurde aufgetragen und mit einem weichen Schwamm leicht eingearbeitet, um hartnäckigere Flecken und Verschmutzungen zu entfernen. Nach der Reinigung wurde der Helm gründlich ab gespült, um alle Reinigungsmittelreste zu entfernen.

Schritt 3: Den Helm trocknen lassen und Materialveränderungen beobachten.

Der gereinigte Helm wurde zum natürlichen Trocknen beiseite gestellt. Nach vollständiger Trocknung wurde der Helm sorgfältig auf jegliche Veränderungen im Material, wie Verfärbungen, Risse, oder Strukturänderungen, untersucht.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Helm lässt sich sehr leicht reinigen, keine Materialveränderungen.

Das Material des Helms zeigte weder bei dem Abwischen mit einem feuchten Tuch noch bei der Reinigung mit einem milden Reinigungsmittel irgendwelche Rückstände oder Veränderungen. Der Helm sieht nach der Reinigung wie neu aus.

90 Punkte: Helm lässt sich gut reinigen, minimale Materialveränderungen.

Der Helm konnte größtenteils problemlos gereinigt werden. Es zeigten sich bei sehr genauer Betrachtung minimale Veränderungen im Material, die aber kaum wahrnehmbar sind und die Funktion nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Helm lässt sich gut reinigen, kleine Materialveränderungen.

Der Helm ließ sich gut säubern, allerdings traten kleine Materialveränderungen auf. Diese könnten z. B. leichte Verblässungen oder winzige Kratzer sein, die jedoch die Schutzwirkung des Helms nicht beeinträchtigen.

70 Punkte: Helm lässt sich reinigen, einige Materialveränderungen.

Reinigung war möglich, jedoch sind einige sichtbare Materialveränderungen aufgetreten. Diese Veränderungen könnten feinere Risse oder eine leicht raue Oberfläche beinhalten.

60 Punkte: Reinigung ist etwas schwierig, Materialveränderungen vorhanden.

Die Reinigung erforderte merklich mehr Aufwand und es traten während des Prozesses deutliche Materialveränderungen auf, wie z.B. Verblässung der Farben oder merkbare Verformungen.

50 Punkte: Reinigung ist schwierig, deutliche Materialveränderungen.

Der Helm zeigte sich hartnäckig gegen die Reinigung und behielt teils Verschmutzungen zurück. Dabei entstanden deutliche Veränderungen im Material, wie sichtbare Beschädigungen oder Farbveränderungen.

40 Punkte: Reinigung ist sehr schwierig, starke Materialveränderungen.

Die Reinigung des Helms erwies sich als äußerst schwierig. Es blieben Verschmutzungen zurück und starke Materialveränderungen traten auf, wie Risse, brüchiges Material oder Farbe, die sich löste.

30 Punkte: Helm lässt sich kaum reinigen, Material ist stark verändert.

Der Helm konnte kaum gereinigt werden und zeigte starke Materialveränderungen, die deutlich sichtbar und fühlbar sind, wie größere Risse oder starke Ausbleichungen.

20 Punkte: Helm ist sehr schwer zu reinigen, Material ist stark beschädigt.

Der Helm war extrem schwer zu reinigen. Der Reinigungsversuch führte zu starken Beschädigungen des Materials, wie weiten Brüchen oder flächendeckenden Farbverlust.

10 Punkte: Helm ist nicht zu reinigen, Material ist stark beschädigt.

Der Helm konnte durch keine der angewandten Reinigungsmethoden gereinigt werden. Das Material des Helms wurde stark beschädigt, sodass Gebrauchsspuren nicht zu beseitigen sind und der Helm nicht mehr brauchbar ist.

5. Materialqualität und Verarbeitung

Testdurchführung:

Schritt 1: Den Helm auf sichtbare Mängel überprüfen.

Der Helm wurde sorgfältig auf sichtbare Mängel hin überprüft. Dies umfasste eine gründliche Inspektion der äußeren und inneren Oberflächen des Helms. Besonderes Augenmerk wurde auf mögliche Risse, lose Teile oder scharfe Kanten gelegt. Während der Überprüfung wurden alle Teile des Helms, wie die Schale, das Visier und die Polsterung, visuell inspiziert, um sicherzustellen, dass keine offensichtlichen Defekte oder Schäden vorliegen.

Schritt 2: Die Festigkeit des Materials mit Druck testen.

Durch leichten Druck auf verschiedene Stellen des Helms, einschließlich der Seiten, der Oberseite und des hinteren Teils, wurde die Festigkeit des Materials getestet. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Druck gleichmäßig und kontrolliert ausgeübt wurde, um realistische Bedingungen zu simulieren. Die Reaktion des Materials auf den Druck wurde sorgfältig beobachtet, insbesondere um sicherzustellen, dass keine Verformungen oder andere Festigkeitsprobleme auftreten.

Schritt 3: Die Verarbeitung der Nähte und Verbindungen überprüfen.

Die Nähte und Verbindungen des Helms wurden genau inspiziert, um sicherzustellen, dass alles gut verarbeitet ist. Dazu gehörte die Überprüfung der Nähte an den Polsterungen, der Verbindungen zwischen verschiedenen Elementen des Helms und der Befestigungspunkte. Jede Naht und Verbindung wurde auf Festigkeit und Qualität geprüft, um sicherzustellen, dass sie den Anforderungen und Belastungen im Gebrauch standhalten können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Mängel, Material ist sehr fest, Verarbeitung ist perfekt.

Der Helm weist keinerlei sichtbare Mängel, Risse oder lose Teile auf. Das Material zeigt unter leichtem Druck keinerlei Verformung und bleibt stabil. Alle Nähte und Verbindungen sind makellos und perfekt verarbeitet.

90 Punkte: Kaum sichtbare Mängel, Material ist fest, Verarbeitung ist gut.

Es sind wenige, kaum wahrnehmbare Mängel vorhanden, die den Gebrauch nicht beeinträchtigen. Das Material ist bei leichtem Druck fest und weist nur minimale Verformung auf. Die Nähte und Verbindungen sind gut verarbeitet und fest.

80 Punkte: Wenige Mängel, Material ist fest, Verarbeitung ist akzeptabel.

Der Helm hat einige sichtbare Mängel, die jedoch die Funktion nicht beeinträchtigen. Das Material bleibt bei leichtem Druck fest und zeigt leichte, unkritische Verformungen. Die Verarbeitung der Nähte und Verbindungen ist akzeptabel, mit einigen kleineren Schönheitsfehlern.

70 Punkte: Einige Mängel, Material ist fest, Verarbeitung ist ausreichend.

Es gibt mehrere sichtbare Mängel, die leicht auffallen, aber nicht die Gesamtfunktion des Helms beeinträchtigen. Das Material ist größtenteils fest, zeigt jedoch unter leichtem Druck an einigen Stellen leichte Verformungen. Die Nähte und Verbindungen sind ausreichend verarbeitet, aber nicht perfekt.

60 Punkte: Mehrere Mängel, Material ist weniger fest, Verarbeitung ist mäßig.

Der Helm weist mehrere gut sichtbare Mängel auf, die auf einen ersten Blick auffallen. Das Material zeigt unter leichtem Druck merkliche Verformungen und wirkt weniger fest. Die Qualität der Nähte und Verbindungen ist mäßig und könnte verbessert werden.

50 Punkte: Deutliche Mängel, Material ist nicht fest, Verarbeitung ist schwach.

Es gibt deutliche, funktional relevante Mängel am Helm. Das Material zeigt unter leichtem Druck signifikante Verformungen und ist nicht ausreichend fest. Die Verarbeitung der Nähte und Verbindungen ist schwach, was die Haltbarkeit infrage stellt.

40 Punkte: Viele Mängel, Material ist wenig fest, Verarbeitung ist schlecht.

Der Helm weist viele sichtbare Mängel auf, die seine Funktion beeinträchtigen. Das Material reagiert auf

leichten Druck mit starken Verformungen und ist insgesamt wenig fest. Die Nähte und Verbindungen sind schlecht und ungleichmäßig verarbeitet.

30 Punkte: Sehr viele Mängel, Material ist nicht fest, Verarbeitung ist sehr schlecht. Es gibt eine große Anzahl sichtbarer Mängel, die die Nutzbarkeit des Helms stark beeinträchtigen. Das Material zeigt bei leichtem Druck an vielen Stellen starke Verformungen und ist nicht fest. Die Verarbeitung der Nähte und Verbindungen ist sehr schlecht und weist erhebliche Qualitätsprobleme auf.

20 Punkte: Helm hat große Mängel, Material ist sehr schwach, Verarbeitung ist ungenügend. Der Helm hat große, offensichtliche Mängel, die ihn nahezu unbrauchbar machen. Das Material ist unter leichtem Druck extrem schwach und verformt sich stark. Die Verarbeitung ist insgesamt ungenügend, mit zahlreichen schlecht verarbeiteten Nähten und Verbindungen.

10 Punkte: Helm ist unbrauchbar aufgrund von Material- und Verarbeitungsmängeln. Der Helm ist aufgrund schwerwiegender Mängel und sehr schlechter Materialfestigkeit völlig unbrauchbar. Das Material hält dem leichtesten Druck nicht stand und verformt sich sofort. Die Verarbeitung ist extrem mangelhaft, und der Helm ist nicht sicher zu verwenden.